

Bahnt sich ihren Weg Die neue
Schneefrösschleuder räumt noch vor
Sonnenaufgang das Trasse der
Gornergrat Bahn im Gebiet Rotenboden.

Man erkennt sie an der Achtung!-orangen Farbe.
Die Schneeräumfahrzeuge der Emmentaler Firma
ZAUGG «schnüüzen» auf der ganzen Welt. Ihr neustes
Grossprojekt: eine gefrässige Schneefrösschleuder
für die **GORNERGRAT BAHN** in Zermatt.

Schleudertraum



Gut gelagert In den Regalen stehen Schneepflüge in allen Grössen. Über 70 Typen werden hergestellt.



Es funkt Ein Schneepflug wird zusammengeschweisst. Zaugg beschäftigt 160 Mitarbeitende.



Alteingesessen Die Firma Zaugg hat ihren Betrieb im Emmentaler 2500-Einwohner-Dorf Eggwil BE.



Verkehrsorange Im Spritzwerk bekommen die Gegenstände die so typische Zaugg-orange Farbe.



Millimeterarbeit Die riesige Schneefrösschleuder wird auf einen Lkw-Anhänger verladen.



Vier Monate später Die Schneefrösschleuder von Zaugg im Einsatz der Gornergrat Bahn in Zermatt.



Lang und schwer Der Spezialtransport fährt durchs Emmental. Ziel: in vier Stunden in Brig VS.

Vom Berner **Gras**
in den Walliser Schnee

TEXT **MARCEL HUWYLER**
FOTOS **KURT REICHENBACH**

An einem Mittwochabend Ende Januar meldet der Wetterdienst für die ganze Schweiz grosse Mengen Neuschnee ab Mitternacht.

Unten im Mittelland stellen die Schneeräumer ihre orangen Pflüge parat. Oben in Zermatt streicht Lokführerin Jolanda Lorenzi ihren geplanten Kinoabend und legt sich stattdessen schlafen. Sie muss frühmorgens mit ihrer orangen Schneefrösschleuder die Gornergrat-Bahn-Gleise räumen.

Versinkt alles im Schneeweiss, räumen die Orangen auf.

Die Achtung!-farbenen Fahrzeuge der Schweizer Firma Zaugg AG Eggiwil «schnüüzen» seit über 50 Jahren Schnee weg. Weltweit.

Vier Monate zuvor. Eggiwil BE im oberen Emmental. Herbstmildes Wetter, septembergrüne Matten – doch bei Zaugg AG sind die 160 Angestellten längst im Wintermodus und mechen an Schneefahrzeugen herum. Angefangen hat alles Mitte der 1960er-Jahre, als Werner Zaugg einen kleinen Pflug vor seinen Motormäher schraubte und damit verschneite Trottoirs räumte. Heute ist die Firma ein weltweit führendes Unternehmen in der Ent-

wicklung und Herstellung von Geräten für die Schneerräumung auf Strassen, Schienen, Flugplätzen und in der Bearbeitung von Schneepisten.

Es ist grad Schichtwechsel im Spritzwerk. Eine Astronautengestalt im blütenweissen Schutzanzug betritt den Raum, eine andere, über und über mit Orange besudelt, tappt hinaus. Hier bekommen die Zaugg-Schneegeräte ihre kultige Farbe. Die normierte Farbindustrie kennt 13 verschiedene Orangetöne. Die Zaugg-Farbe trägt den Code RAL-2011, «Tieforange», so der korrekte Beschrieb, «Kommunalorange» steht im Bestellkatalog.

«Verchersorangsche» sagen die Emmentaler Zaugg-Angestellten.

Und dann dieses Mordsding. In der Montagehalle thront es und wird noch heute per Schwertransport nach Zermatt gekarrt: eine Schneefrösschleuder für die Gornergrat Bahn. Vier Millionen Franken teuer, 20 Tonnen schwer, so gross wie ein bescheidenes Reiheneinfamilienhaus, mit vier Fräshaspeln samt Zinken, so scharfkantig gfürchig, als starre man einem Raubsaurier in den Rachen. Und weil sich das Grossprojekt schnell im Dorf herum-spricht, stöckelt am Stock eben der 93-jährige Hans Stettler in die Montagehalle, bestaunt die ►

Ausgemustert Im wahrsten Sinne auf dem Abstellgleis: Mit dieser Schneeräum-lok von 1943 putzten die Zermatter früher ihre Gleise.





Mit Feingefühl Lokführerin Jolanda Lorenzi, 39, fährt die neue Schneefrässchleuder.



Verschlungen Thomas Perren während einer Pause. Als befände er sich im Rachen eines Sauriers.



Kontrolle Schleuderführer Thomas Perren, 50, schaut sich eine der Fräshaspeln an.



Team mit Matterhorn Lokführerin Lorenzi und der Trupp Männer, welcher vereiste Weichen befreit.

► Wundermaschine, berührt eine der Haspeln und meint «Potzdonner».

Zermatt, Ende Januar, Donnerstag, 5.45 Uhr. Minus 21 Grad. Die neue Schneefräsche steht im Bahnhof parat. Xrote 3933, so der unerotische Name, den ihr die Gornergrat-Bähnler verpasst haben. Lokführerin Jolanda Lorenzi, 39, – Rossschwanz, helles Lachen, im früheren Leben Off-setdruckerin und Aargauerin – pilotiert die Maschine. Neben ihr Schleuderführer Thomas Perren, 50, Bart, Bärfigur, Suva-konforme Brille, er bedient die Fräshaspeln. Im hinteren Zugteil döst ein Trupp Männer mit Schaufeln. Ihr Job: eingefrorene Weichen freipickeln.

Die Xrote 3933 schnarrt bergwärts, fräst, frisst: Vor sich 9,4 Kilometer Zahnradtrasse und 1484 Höhenmeter. Die Schneewolken haben sich ausgeleert, das Sternenlicht inszeniert das Matterhorn in glasig blauem Schein wie die Edelsteinauslage im Nachtschaufenster eines Juweliers. Die Lokführerin erzählt, warum dies ihr Traumberuf ist, der Schleuderführer, wie es sich anfühlt, zu den Ü50ern zu gehören.

Dann: Störung Weiche 2, Gebiet Riffelberg. Die Männer mit den Schaufeln steigen aus, begutachten die Sache, besprechen die Sa-

che, beheben die Sache. Und zum ersten Mal an dem Tag fällt dieser Name: Bomber. Der habe «en ühüere» Erfahrung mit vereisten Weichen. Der ... Bomber? Man werde ihn schon noch früh genug kennenlernen, heisst.

Mit Tempo 15 zahnradelt die Fräse weiter den Berg hoch. In der Hochsaison reisen 2400 Passagiere pro Stunde in jede Richtung, wenn da nur eine Weiche vereist ist und klemmt ...

Stopp im Gebiet Gifhittli. Hier sind die heikelsten zwei Weichen, 11 und 12, exponiert, dem Wind ausgesetzt, Vereisungsgefahr gross. Genau darum wacht er hier.

Auftritt Bomber. Eigentlich Richard Imboden, 59. Mit Rübezahlstatur, Täscher Dialekt, mit Armen wie Bahnbarrieren und dem Händedruck einer Hydraulikpresse. Seit 30 Jahren verteidigt er die Weichen 11 und 12, von früh bis spät, bei Saukälte und Windböen bis 160 km/h. Grad neben den Weichen steht sein Wärterhaus in Garderobenschrankgrösse. Seine Kollegen haben «Chalet Bomber» draufgeschrieben.

Endstation Gornergrat. 3135 Meter über Meer. Die Gleise sind nun schneefrei, eisfrei – Bahn frei! In dem Moment zündelt die Sonne über'n Horizont und lässt die Bergzinken aufglühen.

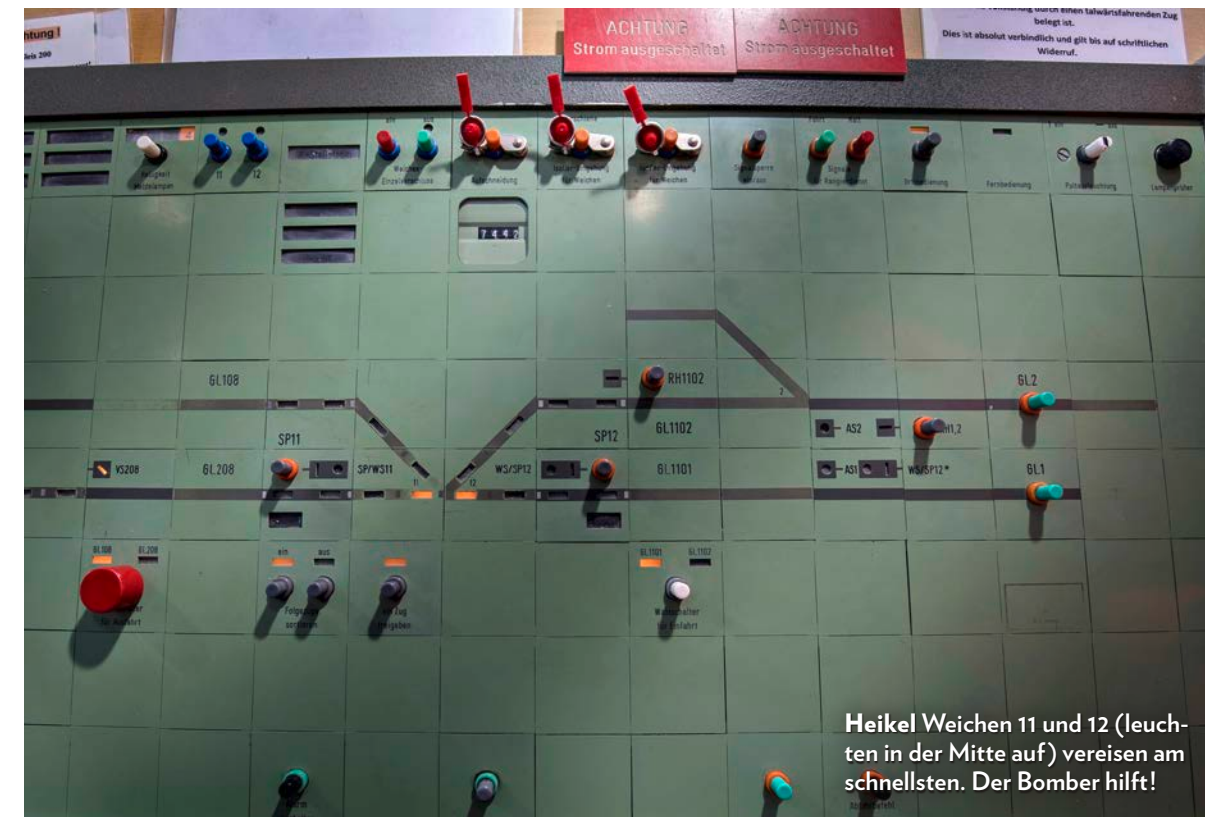
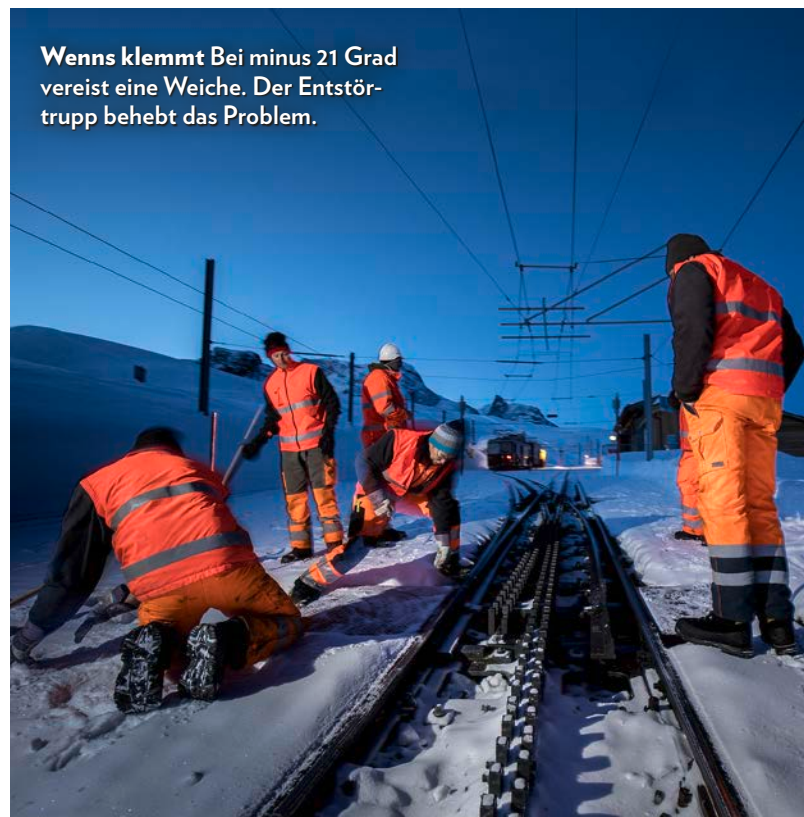
In RAL-2011-Orange. ●



Der Bomber Richard Imboden, 59, und sein «Chalet Bomber». Seit 30 Jahren enteist und putzt er die Weichen 11 und 12. Ein Knochenjob.



Wenns klemmt Bei minus 21 Grad vereist eine Weiche. Der Entstörtrupp behebt das Problem.



Heikel Weichen 11 und 12 (leuchten in der Mitte auf) vereisen am schnellsten. Der Bomber hilft!

Kalter Marsch Im ersten Morgenlicht kontrollieren zwei Männer das Trasse der Gornergrat Bahn.



Das **Gleis** hinauf
zum Gornergrat